



21/2021

Mitteilungsblatt / Bulletin

22. Juni 2021

Veröffentlichung der konsolidierten Fassung

Ordnung

**der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
zur Anpassung von Studium und Prüfungen
an die Vorgaben der SARS-CoV-2-Infektionsschutzmaßnahmenverordnung
vom 30.06.2020, geändert am 19.01.2021 und am 08.06.2021**

Publication of the consolidated edition

Regulations

**of the Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
pertaining to the adaptation of study and examinations
to the specifications of the SARS-CoV-2 containment regulations
(SARS-CoV-2-Infektionsschutzmaßnahmenverordnung)
from 30.06.2020, amended on 19.01.2021 and on 08.06.2021**

Editor

**Der Präsident der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin /
The President of the Berlin School of Economics and Law
Badensche Straße 52 • 10825 Berlin
T +49 (0)30 30877-1393 • F +49 (0)30 30877-1319**

Inhalt

Präambel	3
§ 1 Geltungsbereich	3
§ 2 Lehrbetrieb bis zum Ablauf des Sommersemesters 2021	3
§ 2 a Lehrbetrieb im Wintersemester 2021/2022	4
§ 3 Praktika	5
§ 4 Prüfungsformen in studienbegleitenden Prüfungen	5
§ 5 Prüfungsverfahren	6
§ 6 Prüfungsanmeldung, Prüfungsrücktritt	7
§ 7 Nachprüfungsverfahren der Prüfungsausschüsse / Prüfungseinsichten	7
§ 8 Anwesenheitspflicht	7
§ 9 Urlaubssemester, Teilzeitstudium, Hochschulzulassung	8
§ 10 Entscheidungen der Fachbereichsräte / des Institutsrates nach dieser Ordnung	8
§ 11 Inkrafttreten	8

Contents

Preamble	9
§ 1 Scope	9
§ 2 Teaching operations until the end of summer semester 2021	10
§ 2 a Teaching operations in winter semester 2021/2022	10
§ 3 Internships	11
§ 4 The form taken by module examinations	11
§ 5 Examinations	12
§ 6 Registration for examinations, withdrawing from examinations	13
§ 7 The repeat examination procedure for the examination board / viewing the marking record	13
§ 8 Attendance requirement	13
§ 9 Intermission semester, part-time study, university admissions	13
§ 10 Decisions of the Department Council / Institute Council in accordance with these regulations	14
§ 11 Commencement	14

Ordnung der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin zur Anpassung von Studium und Prüfungen an die Vorgaben der SARS-CoV-2-Infektionsschutzmaßnahmenverordnung vom 30.06.2020, geändert am 19.01.2021 und am 08.06.2021

Aufgrund von § 61 Abs. 1 Nr. 5 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) in der Fassung vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 378), zuletzt geändert am 17.12.2020 (GVBl. S. 1482), hat der Akademische Senat der HWR Berlin die folgende Ordnung zur Anpassung von Studium und Prüfungen an die Vorgaben der SARS-CoV-2-Infektionsschutzmaßnahmenverordnung erlassen:

Präambel

Durch die Ausbreitung der durch das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 verursachten Krankheit Corona Virus Disease (Covid-19) sind erhebliche Einschränkungen und Umstellungen im Hochschulbetrieb erforderlich geworden. Im Sommersemester 2020 hat die HWR Berlin die erforderlichen Anpassungen in einem Pandemieplan niedergelegt, der einstweilige Anordnungen des Präsidenten zur Aufrechterhaltung des Hochschulbetriebs beinhaltet. Seit dem Wintersemester 2020/2021 regelt diese Ordnung die Anpassung des Hochschulbetriebs an die Dynamik des Infektionsgeschehens und die daraus resultierenden Maßnahmen des Verordnungsgebers aufgrund von § 28 und § 32 des Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz – IfSG). Mit dieser Ordnung sollen Studierende, Lehrende und Mitarbeitende in Technik und Verwaltung eine größtmögliche Planungssicherheit für die Durchführung von Lehre und Studium erhalten. Der Regelung dadurch erforderlicher Abweichungen von den allgemeinen Regelungen der HWR Berlin in der Rahmenstudien- und -prüfungsordnung sowie der Studierendenordnung dient diese auf den 31.03.2022 befristet geltende Ordnung.

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Ordnung gilt für alle Studiengänge im Anwendungsbereich der Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin in der Fassung vom 09.02.2016 und 05.07.2016, geändert am 12.12.2017. Sie gilt ebenfalls, vorbehaltlich der Zustimmung der Laufbahnbehörde, für die Bachelorstudiengänge Öffentliche Verwaltung, Öffentliche Verwaltung (dual) und Recht für die öffentliche Verwaltung.

(2) Sie tritt mit Ablauf des 31.03.2022 außer Kraft. Hiervon ausgenommen sind lediglich diejenigen Regelungen, die ihrem Sinngehalt nach über den zeitlichen Geltungsbereich dieser Ordnung hinaus Wirksamkeit behalten müssen.

§ 2 Lehrbetrieb bis zum Ablauf des Sommersemesters 2021

(1) Wenn die zu Beginn eines Semesters geltende SARS-CoV-2-Infektionsschutzmaßnahmenverordnung die Durchführung von Präsenzlehrveranstaltungen verbietet, finden die Lehrveranstaltungen aller Studienprogramme online statt. Für den Fall, dass im Laufe eines Semesters die geltende Infektionsschutzmaßnahmenverordnung Einschränkungen für Präsenzlehrveranstaltungen aufhebt oder erleichtert, kann durch Fachbereichsratsbeschluss, im Fall der BPS durch Institutsratsbeschluss, geregelt

werden, dass in bestimmten Modulen oder Studiengängen durchgängig oder zum Großteil Präsenzlehre stattfindet.

(2) Wenn die zu Beginn eines Semesters geltende SARS-CoV-2- Infektionsschutzmaßnahmenverordnung Präsenzlehrveranstaltungen mit Einschränkungen erlaubt, findet Lehre in Präsenz statt, gegebenenfalls in einem hybriden Modell, das Online-Lehre und Präsenzlehrveranstaltungen miteinander verbindet. Dafür wird durch Fachbereichsratsbeschluss, im Fall der Berlin Professional School (BPS) durch Institutsratsbeschluss, geregelt, in welcher Weise sichergestellt wird, dass bei Lehrveranstaltungen, wenn sie in Präsenz stattfinden, die jeweils geltenden Regelungen zum Schutz vor Infektionen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 eingehalten werden.

Der Fachbereichs- oder Institutsrat kann für bestimmte Module oder Studiengänge beschließen, dass vollständig oder teilweise Online-Lehre stattfindet, dies selbst dann, wenn zum Zeitpunkt der Durchführung der jeweiligen Lehrveranstaltungen Präsenzlehre zulässig sein sollte.

(3) Für den Fall, dass die zu Beginn eines Semesters geltende SARS-CoV-2- SARS-CoV-2- Infektionsschutzmaßnahmenverordnung Präsenzlehrveranstaltungen ohne Einschränkungen erlaubt, darf durch Fachbereichsratsbeschluss, im Fall der BPS durch Institutsratsbeschluss, geregelt werden, dass in bestimmten Modulen oder Studiengängen durchgängig oder zum Großteil Online-Lehre stattfindet.

(4) Die Online-Lehre wird voll auf Lehraufträge bzw. das Deputat hauptamtlich Lehrender angerechnet. Dafür sind die vorgesehenen Inhalte online zu vermitteln. Ist das der Fall, erhalten Lehrbeauftragte für die Durchführung des Lehrauftrags die Vergütung, die sie erhalten hätten, wenn das Semester in Präsenz abgewickelt worden wäre. Darüberhinausgehende Vergütungen - etwa für das Entwickeln eines Online-Kurses - dürfen ausschließlich für Programme der BPS vereinbart oder in Aussicht gestellt werden.

§ 2 a Lehrbetrieb im Wintersemester 2021/2022

(1) Im Wintersemester 2021/2022 erweitern alle Fachbereiche ihr Angebot an Präsenzlehrveranstaltungen und bieten im Rahmen des rechtlich Zulässigen Präsenzlehrveranstaltungen an. Erweitern sich die rechtlichen Möglichkeiten für die Durchführung von Präsenzlehrveranstaltungen im Laufe des Semesters, so passen die Fachbereiche ihr Lehrangebot entsprechend an und gehen mit weiteren Lehrveranstaltungen in die Präsenzlehre über. Die Entscheidung, welche Lehrveranstaltungen ganz oder teilweise online und welche ganz oder teilweise in Präsenz durchgeführt werden, trifft der Fachbereichsrat/ der Institutsrat. Soweit Präsenzlehrveranstaltungen durchgeführt werden, besteht keine Verpflichtung, ein alternatives Online-Angebot zu machen.

(2) An Präsenzlehrveranstaltungen darf nur teilnehmen, wer geimpft, genesen oder negativ getestet nach der Verordnung zur Regelung von Erleichterungen und Ausnahmen von Schutzmaßnahmen zur Verhinderung der Verbreitung von COVID-19 (COVID-19-Schutzmaßnahmen-Ausnahmenverordnung – SchAusnahmV) ist. Studierende sind verpflichtet, bei Präsenzveranstaltungen und bei Benutzung der Arbeitsplätze in der Bibliothek stets den Nachweis mitzuführen, dass sie geimpft, genesen oder negativ getestet sind. Die Lehrenden sind berechtigt (nicht verpflichtet), sich den Nachweis vorzeigen zu lassen und Personen, die den Nachweis nicht erbringen, aus der Veranstaltung und aus den Räumlichkeiten der HWR Berlin zu verweisen. Die HWR Berlin überprüft das Vorliegen der Teilnahmevoraussetzungen in Stichproben durch von der Hochschule benannte und/oder beauftragte Personen. Auch die hiermit beauftragten Personen sind berechtigt, Personen, die den Nachweis nicht erbringen, aus der Veranstaltung und aus den Räumlichkeiten der HWR Berlin zu verweisen. Der Präsident der HWR Berlin kann diese Beschränkung der Teilnahmerechtigung aufheben, wenn für diese Sicherheitsmaßnahme kein Anlass mehr besteht.

§ 3 Praktika

- (1) Laufende und geplante Pflichtpraktika richten sich nach den Vorgaben der jeweiligen Einsatzeinrichtungen. Wenn die Einsatzeinrichtung Kurzarbeit oder Home-Office anordnet, wird dadurch das Praktikum ordnungsgemäß erbracht.
- (2) Das Praktikum darf verspätet beginnen, auch wenn es dadurch nicht mehr im Verlauf des Semesters vollständig absolviert werden kann. Fehlende Praktikumszeiten können dann zu einem anderen Zeitpunkt nachgeholt werden. Das Praktikum kann auch dann in mehrere Abschnitte geteilt werden, wenn dies in der jeweiligen Studien- und Prüfungsordnung nicht vorgesehen ist.
- (3) Soweit Studierende ihr Pflichtpraktikum im jeweiligen Semester noch nicht beendet haben, werden an den Fachbereichen gegebenenfalls bestehende Obergrenzen für das Belegen von Lehrveranstaltungen neben dem Praktikum für das auf das Praktikumssemester folgende Semester ausgesetzt.
- (4) Studierende dürfen sich zur Abschlussprüfung und zum Erstellen der Abschlussarbeit anmelden, auch wenn Pflichtpraktika noch nicht erbracht sind. Mündliche Abschlussprüfungen dürfen erst nach dem Absolvieren des Praktikums stattfinden.
- (5) Ist für Studierende im Praktikum ein Tätigkeitsverbot nach dem Infektionsschutzgesetz angeordnet (Quarantäne), so wird die entsprechende Zeit auf das Praktikum angerechnet.
- (6) Die Fachbereiche und die BPS können durch Fachbereichs- oder Institutsratsbeschluss konkretisierende Regelungen treffen.

§ 4 Prüfungsformen in studienbegleitenden Prüfungen

- (1) Studienbegleitende Prüfungen für das Sommersemester 2021 werden nach den für die jeweilige Prüfung geltenden Regelungen und in der jeweiligen Prüfungsform durchgeführt, wenn das zum Prüfungszeitpunkt nach der dann im Land Berlin geltenden SARS-CoV-2-Infektionsschutzmaßnahmenverordnung zulässig ist, und dies zum Zeitpunkt des Vorlesungsbeginns für die Lehrveranstaltung, auf die sich die Prüfung bezieht, absehbar ist. Der Fachbereichsrat oder der Institutsrat der BPS kann hiervon durch Beschluss abweichen, wenn für das jeweilige Modul die Durchführung einer Online-Prüfung erforderlich ist, insbesondere, wenn die Lehrveranstaltung durchgehend online durchgeführt worden ist oder wenn eine rechtzeitige Festlegung der Prüfungsform Studierenden Planungssicherheit geben soll, die möglicherweise ihre Semesterplanung bereits darauf abgestellt haben.
- (2) Wenn zum Zeitpunkt des Vorlesungsbeginns für das Sommersemester 2021 für eine Lehrveranstaltung, die mit einer studienbegleitenden Prüfung abgeschlossen wird, nicht absehbar ist, dass zum Prüfungszeitpunkt eine Durchführung der Prüfungen in Präsenz nach der dann im Land Berlin geltenden SARS-CoV-2-Infektionsschutzmaßnahmenverordnung rechtlich zulässig sein wird, können für diese Semesterabschlussprüfungen auch Prüfungsformen angewendet werden, die ohne Präsenz der Studierenden auskommen. Dazu sind Abweichungen von den für die jeweilige Prüfung geltenden Regelungen erforderlich und möglich, wobei über die Prüfungsform und die Durchführungsform (online oder in Präsenz) der Fachbereichs- oder der Institutsrat entscheidet. Für Prüfungen in Präsenz muss zum Zeitpunkt des Abhaltens der Prüfung die Einhaltung gegebenenfalls geltender Vorgaben im Betrieblichen Maßnahmenkonzept zum SARS-CoV-2-Arbeitsschutz in der jeweils geltenden Fassung sichergestellt sein.

(3) Studienbegleitende Prüfungen für das Wintersemester 2021/2022 werden nach den für die jeweilige Prüfung geltenden Regelungen und in der jeweiligen Prüfungsform durchgeführt, wenn das zum Prüfungszeitpunkt nach der dann im Land Berlin geltenden SARS-CoV-2-Infektionsschutzmaßnahmenverordnung zulässig ist. An Präsenzprüfungen darf nur teilnehmen, wer geimpft, genesen oder negativ getestet ist. Personen, die diese Bedingung nicht erfüllen, dürfen an der Prüfung nicht teilnehmen. Studierende sind verpflichtet, bei Präsenzprüfungen stets den Nachweis mitzuführen, dass sie geimpft, genesen oder negativ getestet sind. Die Prüfenden sind berechtigt (nicht verpflichtet), sich den Nachweis vorzeigen zu lassen und Personen, die den Nachweis nicht erbringen, aus der Veranstaltung und aus den Räumlichkeiten der HWR Berlin zu verweisen. Die HWR Berlin überprüft das Vorliegen der Teilnahmevoraussetzungen in Stichproben durch von der Hochschule benannte und/oder beauftragte Personen. Auch die hiermit beauftragten Personen sind berechtigt, Personen, die den Nachweis nicht erbringen, aus der Veranstaltung und aus den Räumlichkeiten der HWR Berlin zu verweisen.

(4) Klausuren für das Wintersemester 2021/2022 finden nur dann als Online-Klausuren statt, wenn eine Prüfung in Präsenz durch die dann im Land Berlin geltende SARS-CoV-2-Infektionsschutzmaßnahmenverordnung untersagt ist. Mündliche Prüfungen dürfen online durchgeführt werden, wenn die Studierenden rechtzeitig über diese Form der Durchführung informiert worden sind und sie die technischen Voraussetzungen haben, an der mündlichen Prüfung online teilzunehmen.

(3) Die Entscheidungen nach diesem Paragraphen sind moduleinheitlich zu treffen.

§ 5 Prüfungsverfahren

(1) Online-Klausuren werden unter Verwendung von Moodle gestellt. Folgende Bedingungen müssen dabei erfüllt sein:

- Die Klausurstellung trägt bei der Aufgabenstellung dem Umstand Rechnung, dass die zu Prüfenden während der Bearbeitungszeit beliebige Hilfsmittel verwenden können (Open-Book-Klausur).
- Über die Einstellungen in Moodle wird sichergestellt, dass die Aufgabe für alle zu Prüfenden erst mit Bearbeitungsbeginn zur Verfügung steht und, dass die Antworten nur bis zum Ende der Bearbeitungszeit hochgeladen werden können.
- Die Prüflinge müssen mit der Abgabe ihrer Lösung eine Eigenständigkeitserklärung abgeben. Dies kann in Moodle voreingestellt werden.

Darüber hinaus ist zu beachten:

- Die Aufgabenstellung soll so gestaltet sein, dass auch starke Bearbeiterinnen und Bearbeiter nicht die Möglichkeit haben, noch in der Bearbeitungszeit ihre Lösung an Kommilitoninnen und Kommilitonen weiterzugeben.
- Damit technische Probleme nicht unmittelbar zum Ausschluss von Prüflingen führen, soll die technisch eingestellte Zeit für die Bearbeitung länger sein als die tatsächliche Bearbeitungszeit. Dadurch kann im Nachhinein, über die entsprechenden Log Files, geklärt werden, ob die Verspätung von den Prüflingen zu verantworten ist.
- Die Lehrenden sollen die Studierenden im Vorfeld der Klausur mit den diesbezüglichen technischen Anforderungen in Moodle vertraut machen und sie z. B. über Probeklausuren in die Lage versetzen, Antworten sicher hochzuladen und mit Aufgaben oder Tests (je nach gewählter Form) problemlos umzugehen.

(2) Bestehen bei Online-Klausuren Zweifel an der Urheberschaft eines Prüflings für die eingereichten Prüfungsleistungen, darf die Prüfungsperson durch ein kurzes mündliches, ggfs. online durchzuführendes

Kolloquium überprüfen, ob die Klausur persönlich bearbeitet worden ist. Das Kolloquium wird nicht bewertet.

(3) Für mündliche Online-Prüfungen einschließlich von online durchgeführten mündlichen Abschlussprüfungen ist ein geeignetes Video-Konferenzsystem zu nutzen. Bei studienbegleitenden mündlichen Online-Prüfungen darf auf die Hinzuziehung einer sachkundigen Beisitzerin oder eines sachkundigen Beisitzers verzichtet werden, auch wenn die studiengangsspezifischen Ordnungen die Teilnahme einer solchen Person vorsehen.

(4) Studienbegleitende Prüfungsleistungen wie Hausarbeiten und andere schriftliche Ausarbeitungen dürfen per E-Mail an die Prüfenden oder über Moodle eingereicht werden, es sei denn, der Fachbereichs- oder der Institutsrat beschließt eine andere Form der Einreichung. Dasselbe gilt für das Einreichen von Abschlussarbeiten.

§ 6 Prüfungsanmeldung, Prüfungsrücktritt

(1) Zur besseren Planung eventueller Präsenzprüfungen dürfen die Fachbereiche und die BPS im Fall des § 4 Abs. 2 durch Beschluss des Fachbereichs- oder Institutsrats die Teilnahme an einer Prüfung von der vorherigen Anmeldung zur Prüfung abhängig machen, auch wenn nach den für den jeweiligen Studiengang geltenden Regelungen das Belegen des jeweiligen Moduls bereits eine Prüfungsanmeldung beinhaltet.

(2) Die Fachbereiche und die BPS können im Fall des § 4 Abs. 2 durch Fachbereichs- oder Institutsratsbeschluss regeln, dass Prüfungen im Freiversuch abgelegt werden, dass also eine nicht bestandene Prüfung als nicht abgelegt gilt.

(3) Desgleichen können die Fachbereiche und die BPS im Fall des § 4 Abs. 2 durch Fachbereichs- oder Institutsratsbeschluss regeln, dass die Teilnahme an der Modulprüfung freiwillig ist, ein Rücktritt also ohne Nachweis eines wichtigen Grundes und ohne Anrechnung auf die Zahl der Prüfungsversuche möglich ist.

§ 7 Nachprüfungsverfahren der Prüfungsausschüsse / Prüfungseinsichten

Einsichtnahmen in Prüfungen und Bewertungen derselben können bis zum Ende des Sommersemesters 2021 durch die Fachbereichsverwaltung oder durch die Verwaltung der BPS ausgesetzt werden, wenn sie den Fachbereich oder die BPS angesichts der jeweils geltenden pandemiebedingten Regelungen im Land Berlin vor organisatorische Schwierigkeiten stellen. Das gilt nicht für die Einsichtnahme in Prüfungen und Bewertungen, die nicht bestandene Prüfungsleistungen betreffen. Soweit die Einsichtnahme nicht ermöglicht werden kann, laufen die Fristen für eine Beschwerde gegen die Bewertung der Prüfungsleistung nicht und beginnen erst, wenn eine Einsichtnahme wieder möglich ist.

§ 8 Anwesenheitspflicht

In Kursen, die ganz oder zum Teil online durchgeführt werden, dürfen zur Erfüllung einer ggfs. bestehenden Anwesenheitspflicht alternativ oder ergänzend zur Teilnahme an Sitzungen angemessene alternative Anforderungen an die Teilnahme im Online-Kurs gestellt werden (z. B. Mitwirkung in Foren, bei Gruppenaufgaben o. ä.). Daran dürfen dieselben Rechtsfolgen geknüpft werden wie an die nicht erfüllte

Anwesenheitspflicht. Die Studierenden sind über diese besonderen Anforderungen zu Beginn des Kurses zu unterrichten.

§ 9 Urlaubssemester, Teilzeitstudium, Hochschulzulassung

(1) Urlaubssemester werden für das Wintersemester 2020/2021, das Sommersemester 2021 und das Wintersemester 2021/2022 auf Antrag gewährt; das gilt auch für Studierende, die sich im ersten Fachsemester befinden. Studierende können im Urlaubssemester bis zu 12 ECTS-Leistungspunkte erwerben. Das gilt nicht für Studierende in entgeltpflichtigen weiterbildenden Studiengängen.

(2) Studierende im ersten Fachsemester können bis zum 15.12.2020 einen Antrag auf Teilzeitstudium stellen. Für alle anderen Studierenden bleibt es bei der allgemein geltenden Frist. Die Gründe für einen Antrag auf Teilzeitstudium sind glaubhaft zu machen, wobei die Einreichung von Kopien der begründenden Unterlagen auf digitalem Weg ausreicht.

(3) Solange pandemiebedingte Einschränkungen des Hochschulbetriebs erforderlich sind, akzeptiert die HWR Berlin auch einfache Kopien von Zeugnissen und anderen Nachweisen im Bewerbungsverfahren. Die der Zulassungsentscheidung für das Wintersemester 2021/22 zugrundeliegenden Dokumente müssen zum Zeitpunkt des Beginns des Wintersemesters 2021/22 im Original oder als beglaubigte Kopie vorliegen. Die Hochschule wird sich diese stichprobenartig oder vollständig vorlegen lassen.

§ 10 Entscheidungen der Fachbereichsräte / des Institutsrates nach dieser Ordnung

(1) Die Fachbereiche und die BPS stellen sicher, dass Studium und Prüfungen im Einklang mit den Regelungen stehen, die das Land Berlin zum Schutz vor Infektionen mit dem neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 erlassen hat. Sie informieren die Hochschulleitung unverzüglich über die nach Maßgabe dieser Ordnung getroffenen Entscheidungen. Auf diese findet § 90 Abs. 1 Satz 1 BerlHG entsprechende Anwendung.

(2) Die Fachbereiche und die BPS stellen sicher, dass die Studierenden rechtzeitig und in geeigneter Weise über die nach Maßgabe dieser Ordnung getroffenen Regelungen informiert werden.

(3) Der Präsident der HWR Berlin kann gemäß § 56 BerlHG zur Umsetzung von Gesetzen, behördlichen Anordnungen oder Vereinbarungen zwischen den Mitgliedern der Landeskonferenz der Rektoren und Präsidenten der Berliner Hochschulen (LKRP) nach Anhörung der Fachbereiche Anordnungen treffen, die von den Regelungen dieser Ordnung abweichen oder die nach dieser Ordnung den Fachbereichsräten und dem Institutsrat der BPS vorbehalten sind. Ebenso kann er einstweilige Anordnungen treffen, die zur Aufrechterhaltung eines ordnungsgemäßen Hochschulbetriebs erforderlich sind.

§ 11 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt/Bulletin der HWR Berlin in Kraft.

**Regulations
of the Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
pertaining to the adaptation of study and examinations
to the specifications of the SARS-CoV-2 containment regulations
(SARS-CoV-2-Infektionsschutzmaßnahmenverordnung)
from 30.06.2020, amended on 19.01.2021 and on 08.06.2021¹**

In accordance with § 61 section 1 no. 5 of the *Gesetz über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG)* in the version from 26.07.2011 (GVBl. p. 378), revised on 17.12.2020 (GVBl. p. 1482), the Academic Senate of the HWR Berlin has issued the following regulations pertaining to the adaptation of study and examinations to the specifications of the SARS-CoV-2 containment regulations (*SARS-CoV-2-Infektionsschutzmaßnahmenverordnung*).

Preamble

The spread of the Corona Virus Disease (Covid-19) caused by the new SARS-CoV-2 (Covid-19) Coronavirus has required considerable restrictions and changes to university operations. The *HWR Berlin* outlined these measures in a pandemic plan published in summer semester 2020. This included provisional instructions from the *HWR* President aimed at maintaining university operations. From winter semester 2020/2021, these regulations regulate the measures taken to adapt university operations to the exigencies of the current COVID-19 pandemic and the resulting official ordinances issued on the basis of § 28 and § 32 *Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz – IfSG)*. These regulations are intended to give students and members of the teaching, technical and administrative staff at the *HWR Berlin* the greatest possible level of clarity in their efforts to ensure the continuance of teaching and learning at the *HWR Berlin*. These regulations (limited in validity to 31.03.2022) establish the requisite deviations from the general regulations of the *HWR Berlin* as established in the Framework Study and Examination Regulations and the Students' Regulations.

§ 1 Scope

(1) These regulations apply to all degree programmes subject to the Framework Study and Examination Regulations of the Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin in the version from 09.02.2016 and 05.07.2016, amended on 12.12.2017. They also apply (pending acceptance by the *Laufbahnbehörde*) to the Public Administration Bachelor's degree programme, the Public Administration Bachelor's degree programme (cooperative studies) and the Law and Public Administration Bachelor's degree programme.

(2) They will be rescinded after 31.03.2022. This does not affect regulations which need to retain their validity after 31.03.2022.

¹ The English translation is for information purposes only. The German version is the original and constitutes the sole legally-binding version of this text.

§ 2 Teaching operations until the end of summer semester 2021

(1) If SARS-CoV-2-Infektionsschutzmaßnahmenverordnung forbids face-to-face classroom teaching at the start of a semester, teaching in all degree programmes will be conducted in an online format. If the containment regulations are in force at the start of a semester and are rescinded or amended during the course of the semester to permit some form of or unimpeded classroom based teaching, the Department Council or the BPS Institute Council can rule that some, or the majority of modules of a degree programme can be taught entirely or partially in a classroom-based face-to-face format.

(2) Should *SARS-CoV-2-Infektionsschutzmaßnahmenverordnung* permit classroom-based face-to-face teaching with restrictions at the start of a semester, teaching will be provided in this form or in a hybrid form which combines elements of online teaching with elements of classroom-based teaching. The Department Council or the Institute Council of the *Berlin Professional School* will issue rulings to ensure that classroom-based teaching is provided in accordance with the specifications of the regulations issued to restrict the spread of Coronavirus SARS-CoV-2.

The Department or Institute Council can decide that certain modules or degree programmes can be taught completely or partially online, even if classroom teaching becomes permissible during this period.

(3) Should *SARS-CoV-2-Infektionsschutzmaßnahmenverordnung* permit classroom based teaching without restriction at the start of a semester, the Department Council or the *BPS* Institute Council can rule that certain modules or degree programmes can be taught entirely or to the greatest part using methods of online teaching.

(4) The online teaching will be credited to the teaching assignment of full-time *HWR* teaching staff. The intended course content is to be taught online. If this is the case, part-time lecturers will be remunerated to the same level as if they had provided their teaching during the semester as classroom-based teaching. Further remuneration - for example for the development of online courses - may only be agreed or be considered for programmes taught at the *BPS*.

§ 2 a Teaching operations in winter semester 2021/2022

(1) In winter semester 2021/2022, all departments plan to extend the level of on-campus teaching and will provide in-person teaching as allowed by the framework of the valid legal framework. Should the legal situation develop within the course of the semester in such a way as to permit increased levels of on-campus teaching, the departments will adapt their teaching offer accordingly and will provide further classes in-person. The department council / Institute Council will take all relating to the classes which are to be provided entirely or partially online, and which will be performed entirely or partially in-person. As far as in-person teaching is offered, there exists no obligation to provide an alternative online offer.

(2) On-campus teaching is only open to those able to submit proof of a COVID-19 vaccination, the status of having contracted and then recovered from COVID-19 or a negative COVID-19 test result in accordance with the *Verordnung zur Regelung von Erleichterungen und Ausnahmen von Schutzmaßnahmen zur Verhinderung der Verbreitung von COVID-19.(COVID-19-Schutzmaßnahmen-Ausnahmenverordnung – SchAusnahmV)*. Students participating in-person teaching and using library workstations are required to proof of a COVID-19 vaccination, the status of having contracted and then recovered from COVID-19 or a negative COVID-19 test result, on their person at all times. Members of the teaching staff are authorized (but not required) to check that students in their lessons are in possession such proof; they are also authorized to exclude students from their lessons and the premises of the HWR Berlin, who are unable to submit this proof. The HWR Berlin will appoint persons authorized to perform random checks for such proofs. The persons

commissioned to perform these checks are authorized to remove those persons unable to submit such proofs from the premises of the *HWR Berlin*. The President of the *HWR Berlin* can rescind this restriction of the right to participate in university operations if there are no further grounds for these safety measures.

§ 3 Internships

- (1) Current and planned compulsory internships are to follow the decisions of the relevant training companies. If the training company prescribes reduced-hours furloughed working (*Kurzarbeit*) or home-based working, the internship will stand as having been performed correctly.
- (2) The start of the internship may also be delayed, even if this means that its completion will exceed the duration of the semester. Should an intern miss any training or work, they can complete it at a later point. The internship can also be subdivided into multiple sections if the relevant study and examination regulations does not foresee this course of action.
- (3) If students have not completed their compulsory internship within the relevant semester, the departments will suspend any upper limits placed on the number of classes for which a student can register in addition to performing their internship during the course of a semester.
- (4) Students are permitted to register for the final examination and final thesis even if they have not yet completed compulsory internships. Final oral examinations may only be performed after completion of the internship.
- (5) If a student has been placed in quarantine and as such is not permitted to perform the tasks of their internship, the time spent in quarantine will be counted as contributing to the internship.
- (6) A Department or Institute Council can issue more specific regulations.

§ 4 The form taken by module examinations

- (1) The form taken by module examinations and the mode of their organization will follow the relevant study and examination regulations as far as is permitted by the specifications of the *SARS-CoV-2-Infektionsschutzmaßnahmenverordnung* applicable at the time at which the examination is conducted and that is foreseeable at start of the teaching period that the requisite conditions will be present. A Department Council or the Institute Council of the BPS can issue decisions to deviate from this provision, if the module requires an online examination, especially if the class has been taught entirely online or if it is necessary to determine the examination form early to enable students - who may have already planned their entire semester on the basis of this information - to make secure plans.
- (2) If at the start of the teaching period it is not foreseeable that *SARS-CoV-2-Infektionsschutzmaßnahmenverordnung* will permit in-person module examinations to be organized at the due time, these examinations can be organized in a form which does not require the presence of the candidates. Deviations from the regulations relevant to the examination are possible and required; the Department or Institute Council will take decisions pertaining to the examination form and the mode of its conduct (online or in-person). Examinations conducted in in-person form must be organized in such a way as to comply with the specifications of the relevant and applicable health and safety guidance designed to prevent the spread of SARS-CoV-2.

(3) Module examinations for winter semester 2021/2022 will be conducted in accordance with the regulations applicable to the respective examination and in the form stipulated in them as far as this is permitted by the version of *SARS-CoV-2-Infektionsschutzmaßnahmenverordnung* in force at the time at which they are conducted. Participation in in-person examinations is contingent upon the ability to submit proof of a COVID-19 vaccination, the status of having contracted and then recovered from COVID-19 or a negative COVID-19 test result. Persons who are unable to provide one of these three proofs will not be admitted to the examination. Students participating in-person examinations are required to carry one of these three proofs on their person at all times. The examiners are authorized (but not required) to check that students sitting their examinations are in possession such proof; they are also authorized to exclude students who are unable to submit this proof from their examination and the *HWR Berlin* premises. The *HWR Berlin* will appoint persons authorized to perform random checks for such proofs. The persons commissioned to perform these checks are also authorized to remove those persons unable to submit such proofs from classes/examinations and the premises of the *HWR Berlin*.

(4) Written examinations held in winter semester 2021/2022 will only be conducted as online examinations, if the version of *SARS-CoV-2-Infektionsschutzmaßnahmenverordnung* in force at that time prohibits the conduct of in-person examinations. Oral examinations may be performed online if the students affected have been informed in good time of the plan to do so and they have at their disposal the technical pre-conditions to do so.

§ 5 Examinations

- (1) Online written examinations are set via Moodle. The following conditions must be fulfilled:
- The tasks set in the examination must be designed on the basis that candidates are permitted the use of any resources (open book examination).
 - Moodle settings will be put in place which ensure that the examination task is first made available to all candidates at the start of the completion period and that the answers can only be uploaded before the end of the completion period.
 - Examination candidates must submit a declaration of independent work together with their submission. Moodle settings can be made that require this declaration to be submitted before it is possible to submit the examination.

Please note:

- The task must be designed in such a way to ensure that high-performing students do not have the opportunity to pass on their workings to their fellow students during the completion period.
- The time set aside for the completion of the examination must be longer than the actual completion time to ensure that technical problems do not exclude candidates from the examination. Log files can be used to determine whether any late submission was the responsibility of the examination candidate.
- The teaching staff are to familiarize the students with the technical requirements of Moodle before the examination and to conduct exercises e.g. practice examinations so that students are capable of uploading examinations securely and dealing with the form of the various tasks or tests without difficulty.

(2) Should the examiner be in any doubt that the candidate has completed the online examination independently, they may order a short oral examination, which can be conducted online, to assess whether this is the case. Student performance in the oral examination will not be subject to differentiated assessment with a grade.

(3) A suitable video conference system is to be used for online oral examinations, including final oral examinations. Online module oral examinations may be conducted by a single examiner without an observer fully-conversant with the examination topic, even if the degree programme regulations of the specific degrees stipulate the presence of such a person.

(4) Module examinations such as written assignments may be submitted to the examiner by e-mail or uploaded via Moodle, unless the Department or Institute Council stipulates a different submission form. The same applies to the submission of final theses.

§ 6 Registration for examinations, withdrawing from examinations

(1) To facilitate the planning of any in-person examinations, the Department Councils and the BPS Institute Council can, in the case of events foreseen by § 4 section 2, rule that participation in an examination is dependent on separate registration, even if the relevant degree regulations specify that registration for a module automatically registers its students for the examination.

(2) In the case of events foreseen by § 4 section 2, a Department or Institute Council can decide that examinations can be sat as a “free shot” (*Freiversuch*) i.e. that a failed examination will be counted as not having been attempted.

(3) In the case of events foreseen by § 4 section 2, a Department Council or an Institute Council can rule that participation in a module examination is voluntary and that withdrawal does not require justification and will not be counted as an examination attempt.

§ 7 The repeat examination procedure for the examination board / viewing the marking record

The departmental administration or the *BPS* management can suspend the right to view examination papers and their marking record until the end of summer semester 2021 if the pandemic regulations render the procedure too difficult. This does not apply to the right to view examination papers and their marking record which have been graded as “fail”. Should it prove impossible to arrange the release of these papers and records, the deadline for an appeal against the assessment of examinations will not apply; the deadline will be set only after it is possible to arrange the release of examination papers and records.

§ 8 Attendance requirement

Courses which are organized partially or completely online and which are subject to an attendance requirement may provide alternative or additional requirements to online sessions (e.g. participation in fora, group work etc.). The same legal consequences can be associated with this alternative attendance requirement as failure to satisfy the attendance requirement. Students are to be informed of these special requirements at the start of the course.

§ 9 Intermission semester, part-time study, university admissions

(1) Intermission semesters will be granted for winter semester 2020/2021, summer semester 2021 and winter semester 2021/2022 upon application; this also applies to students in their first subject-specific

semester. Students on intermission can acquire up to 12 ECTS credits. This provision does not apply to fee-paying students on continuing professional development degree programmes.

(2) Students in the first subject-specific semester can make an application for part-time study up to 15.12.2020. All other students are subject to the generally valid deadline. Applications for part-time study must offer a valid reason; this can be effected by the submission of copies of documents in digital form.

(3) As long as the pandemic legislation requires the restriction of university operations, the *HWR Berlin* will accept simple copies of certificates and other proofs within its application procedures. All documents on which we base our admissions decisions for winter semester 2021/22 must have been submitted in original or authenticated translation by the start of winter semester 2021/22 at the latest. The *HWR Berlin* will check the veracity of the submissions from individual students, either in full or through random sampling.

§ 10 Decisions of the Department Council / Institute Council in accordance with these regulations

(1) The departments and the *BPS* are to ensure that organization and conduct of study and examinations comply with the regulations issued by the State of Berlin to protect against infection with the new Coronavirus SARS-CoV-2. They are to inform the University Management without delay of the decisions taken in accordance with the specifications of these regulations. § 90 section 1 sentence 1 *BerlHG* applies accordingly.

(2) The departments and the *BPS* are to ensure that students are informed of the specifications of the decisions issued on the basis of these regulations promptly and in a suitable fashion.

(3) Acting in accordance with § 56 *BerlHG* and following consultation with the departments, the President of the *HWR Berlin* can issue instructions for the purpose of implementing laws, official instructions or agreements made between the State Conference of University Presidents and Rectors in Berlin (*Landeskonferenz der Rektoren und Präsidenten der Berliner Hochschulen, LKRP*) which deviate from the specifications of these regulations, or which in accordance with these regulations, are reserved for the Department Councils and the *BPS* Institute Council. He can also issue provisional instructions which are required to maintain orderly university operations.

§ 11 Commencement

These regulations take effect on the day after their publication in the *Mitteilungsblatt / Bulletin der HWR Berlin*.